

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 25.11.2004

Ltg.-**351/A-5/91-2004**

~~Ausschuss~~

der Abgeordneten Dr. Petrovic und Dr. Krismer an
Herrn Landesrat Dipl. Ing. Josef Plank
gemäß § 39 LGO betreffend

Kontrolle der mit der Fleischschau, insbesondere mit der Überwachung und Bekämpfung von Salmonellen in Niederösterreich befassten TierärztInnen

Begründung:

Die Tageszeitung „Kurier“ berichtete am 22. November 2004 und „Der Standard“ am 24. November von einem mutmaßlichen Fleischskandal in Niederösterreich. Ein Schlachthof im Bezirk Amstetten, Weistrach soll 7.000 Salmonellen-kontaminierte Suppenhühner nach Deutschland verkauft haben. Im Zuge der Ermittlungen im Legehennenbetrieb wurde offensichtlich, dass Dokumente bei der Lebendtierbeschau nicht vollständig ausgefüllt wurden. Verfahren sind angeblich gegen rund 30 TierärztInnen eingeleitet worden.

Nach wie vor zählen Salmonella spp. neben Campylobacter zu den häufigsten Lebensmittelerkrankungen. Insbesondere Immundefiziente, Kinder und ältere Personen zählen zu den am gefährdetsten Bevölkerungsgruppen. Seit Jahren sind die Beanstandungen der Lebensmittelüberwachung anhaltend hoch.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie lautet der NÖ Salmonellenbekämpfungsplan?
2. Gibt es Überkontrollen im System, die es verhindern, dass in einem Betrieb unvollständig ausgefüllte Dokumente hinterlassen werden können?
3. Ist dieser Vorfall nicht ein weiterer Grund, im Bereich der Lebensmittelhygiene ausschließlich TierärztInnen einzusetzen, die diese Aufgabe hauptberuflich wahrnehmen?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass im Sinne der Lebensmittelsicherheit eine diesbezügliche Reform so rasch wie möglich umgesetzt wird, bevor dies aufgrund zwingender EU-Regelungen (voraussichtlich 2006) ohnehin zu erfolgen hat?